

- 1 -

- I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter).
 II. Lesen Sie den Kurzartikel!

Phänomen Internetsucht

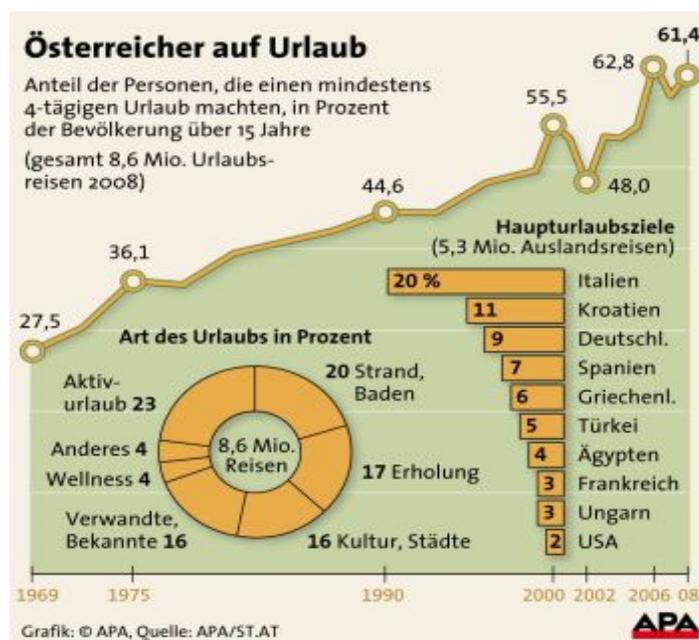
Vom Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie sagte Sabine Meixner am Mittwoch, dass lediglich 1,4 Prozent der 12- bis 19-Jährigen internetsüchtig sind. Laut einer Studie der Humboldt-Universität ist nur etwa jeder vierte Jugendliche internetsüchtig. Dazu befragte man 5200 Schüler in Hamburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Zeitraum von 2005 bis 2009. www.allthemedia.de

Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Worum geht es in diesem Artikel? Was meinen Sie dazu?
- ✓ Wie ist die Situation in Ihrem Land?
- ✓ Berichten Sie über Ihre eigene Erfahrung mit Internet!

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Berichten Sie über die Urlaubsziele, Urlaubsaktivitäten Ihrer Mitschüler, Ihrer Familie.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner/in nach seiner/ihrer Meinung, seinen/ihren Urlaubszielen, Urlaubsaktivitäten.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.

Sie beginnen das Gespräch.

- 1 -

- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
 II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

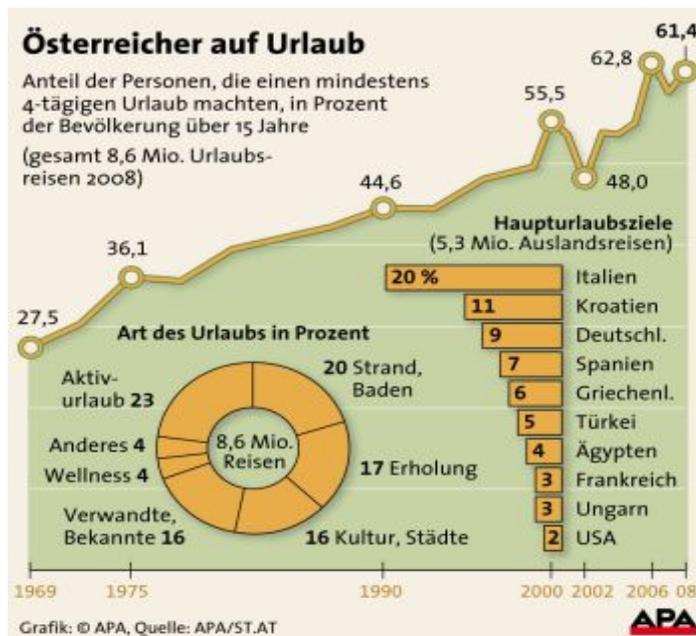
Phänomen Internetsucht

Vom Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie sagte Sabine Meixner am Mittwoch, dass lediglich 1,4 Prozent der 12- bis 19-Jährigen internetsüchtig sind. Laut einer Studie der Humboldt-Universität ist nur etwa jeder vierte Jugendliche internetsüchtig. Dazu befragte man 5200 Schüler in Hamburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Zeitraum von 2005 bis 2009.
www.allthemedial.de

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung hat er dazu?
- ✓ Wie ist es in seinem/ihrem Land?
- ✓ Wie ist seine/ihre Erfahrung mit dem Internet?

III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Berichten Sie kurz über Ihre Urlaubsziele, Urlaubsaktivitäten.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.

- 2 -

- I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Lesen Sie den Kurzartikel.

Mathematik oder das Leid mit den Zahlen

Die Klage, dass viele Schulabgänger nicht rechnen können, ist nicht neu. Seit 2005 sind hierzulande die Leistungen in Mathematik noch einmal dramatisch eingebrochen, wie Professoren jetzt monieren. Allerdings streiten die Experten darüber, wie dieser Zustand verbessert werden könnte.

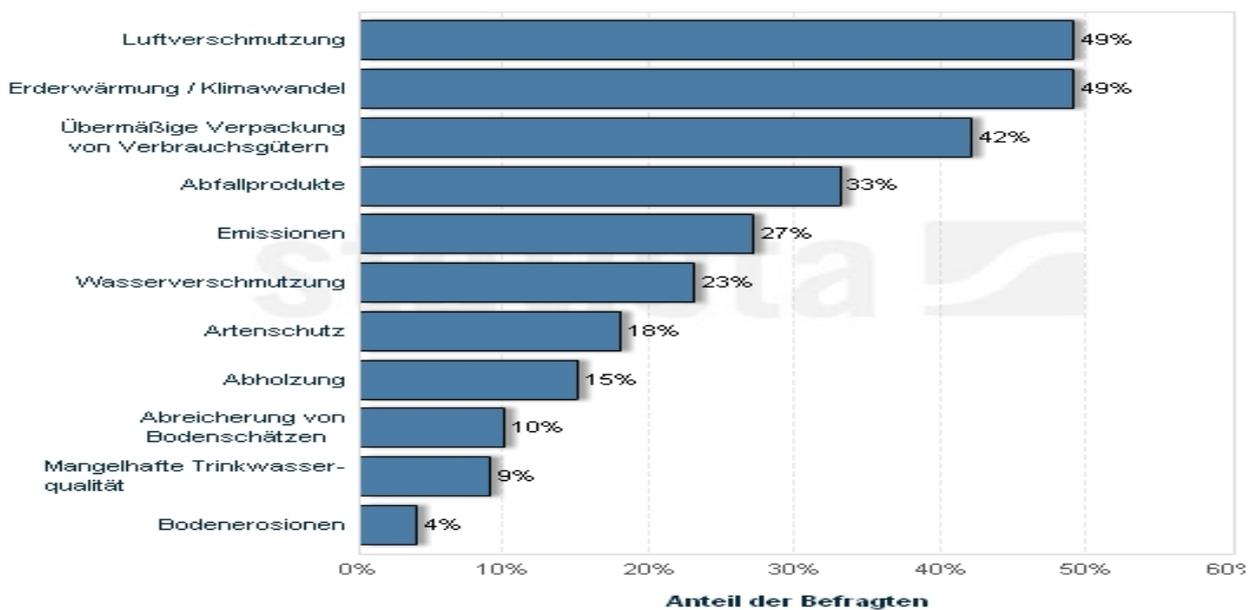
Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Worum geht es in diesem Text?
- ✓ Welche Meinung haben Sie dazu? Wie fällt Ihnen Mathematik?
- ✓ Welche Schulfächer sind Ihre Lieblingsfächer? Warum?

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Welche Umweltprobleme sind in Deutschland Ihrer Ansicht nach heutzutage am wichtigsten?



Deutschland; 493 Befragte; Ipsos

© Statista 2009
Quelle: Ipsos

Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung. Besprechen Sie die Situation in Ihrem Heimatland.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner nach seiner/ihrer Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.

Sie beginnen das Gespräch.

- 2 -

- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
 II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

Mathematik oder das Leid mit den Zahlen

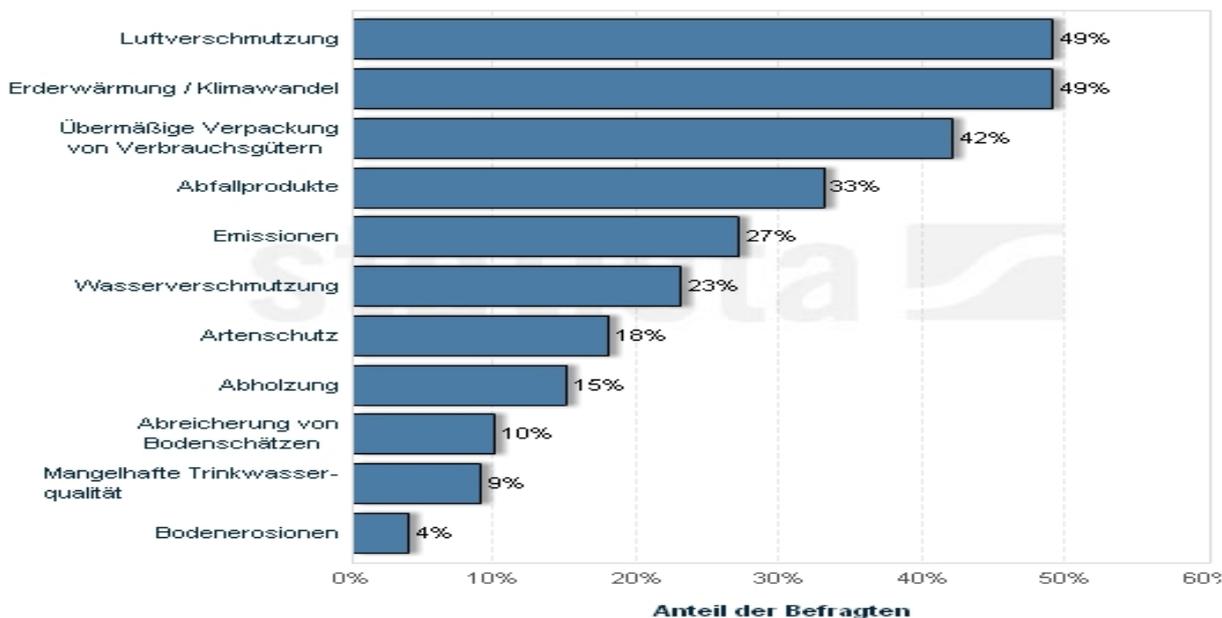
Die Klage, dass viele Schulabgänger nicht rechnen können, ist nicht neu. Seit 2005 sind hierzulande die Leistungen in Mathematik noch einmal dramatisch eingebrochen, wie Professoren jetzt monieren. Allerdings streiten die Experten darüber, wie dieser Zustand verbessert werden könnte.

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung hat er dazu? Wie ist sein Lernerfolg in Mathematik?
- ✓ Welche Schulfächer findet er besonders interessant?

III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Welche Umweltprobleme sind in Deutschland Ihrer Ansicht nach heutzutage am wichtigsten?



1 Deutschland; 493 Befragte; Ipsos

© Statista 2009
Quelle: Ipsos

Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.
- ✓ Diskutieren Sie über die Situation in Litauen.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.

- 3 -

- I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
 II. Lesen Sie den Kurzartikel.

So finden Sie trotz Krise einen neuen Job

Jeder dritte Deutsche ist unzufrieden mit seinem Job. Viele Arbeitnehmer sind sogar felsenfest davon überzeugt, grundsätzlich den falschen Beruf ergriffen zu haben. Wer seine Berufswahl bereut, kann bei guter Vorbereitung trotz seines Alters und der aktuellen Wirtschaftslage einen Neuanfang wagen. So klappt die Veränderung trotz Krise.

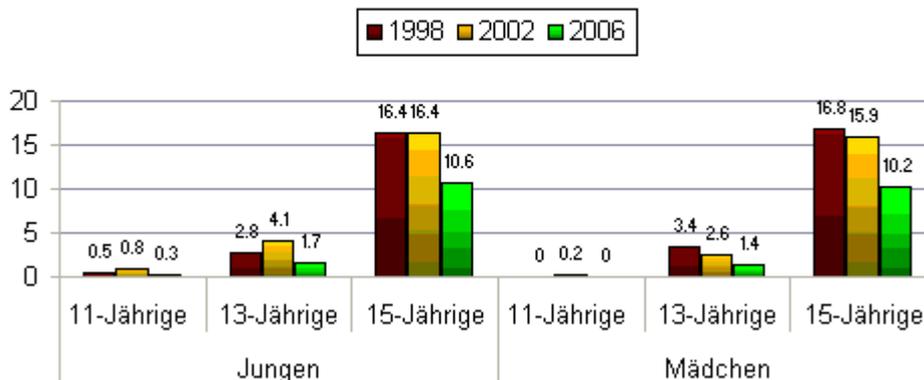
Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Worum geht es im Text?
- ✓ Wer/was hilft Ihnen/Ihren Mitschülern bei der Berufswahl?
- ✓ Was wollen Sie werden? Warum?

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Mindestens tägliches Rauchen nach Alter, Geschlecht und Untersuchungsjahr



Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner nach seiner/ihrer Meinung.
- ✓ Berichten Sie über die Situation in Ihrer Schule.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Diskutieren Sie über die Folgen des Rauchens für die Gesundheit.

Sie beginnen das Gespräch.

- 3 -

- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
 II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

So finden Sie trotz Krise einen neuen Job

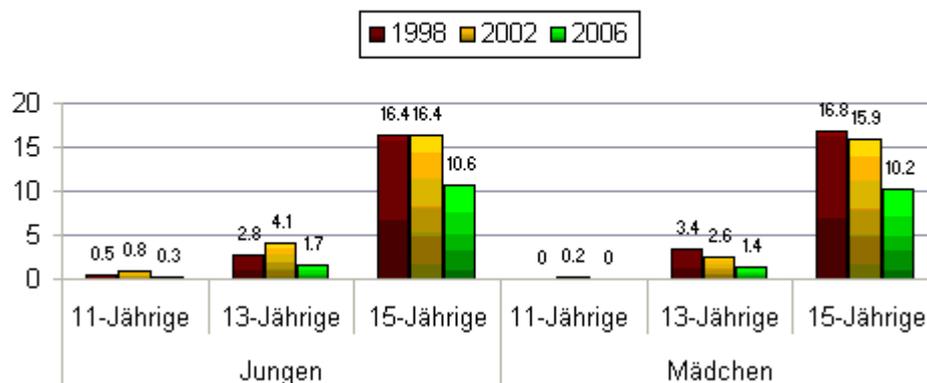
Jeder dritte Deutsche ist unzufrieden mit seinem Job. Viele Arbeitnehmer sind sogar felsenfest davon überzeugt, grundsätzlich den falschen Beruf ergriffen zu haben. Wer seine Berufswahl bereut, kann bei guter Vorbereitung trotz seines Alters und der aktuellen Wirtschaftslage einen Neuanfang wagen. So klappt die Veränderung trotz Krise.

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Wer/was hilft ihm/seinen Mitschülern bei der Berufswahl?
- ✓ Was will er/sie werden? Warum?

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Mindestens tägliches Rauchen nach Alter, Geschlecht und Untersuchungsjahr



Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.
- ✓ Diskutieren Sie über die Folgen des Rauchens.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.

- 4 -

I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)

II. Lesen Sie den Kurzartikel.

Freizeitmangel kann Kopfschmerzen auslösen

Kopfschmerzen bei Jugendlichen können auf ein Ungleichgewicht zwischen Belastungen in Familie und Schule und dem individuellen Ruhebedürfnis hinweisen.

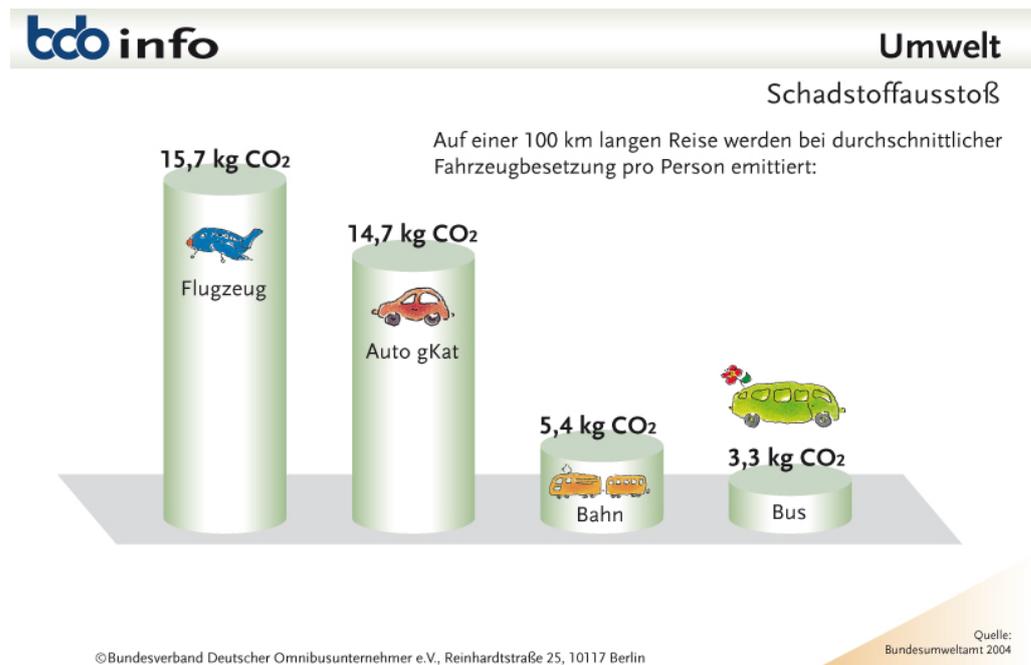
„Spannungskopfschmerzen bei Teenagern stehen oft in Verbindung mit Stress in ihrem Leben“, erklärt Uwe Büsching vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte.

Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Worum geht es im Text?
- ✓ Welche Meinung haben Sie dazu? Haben Sie genug Freizeit? Wie fühlen Sie sich?
- ✓ Erzählen Sie über Ihre Erfahrung.

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner nach seiner/ihrer Meinung.
- ✓ Welches Verkehrsmittel bevorzugt er/sie? Warum?
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Diskutieren Sie über den Umweltschutz.

Sie beginnen das Gespräch.

- 4 -

- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

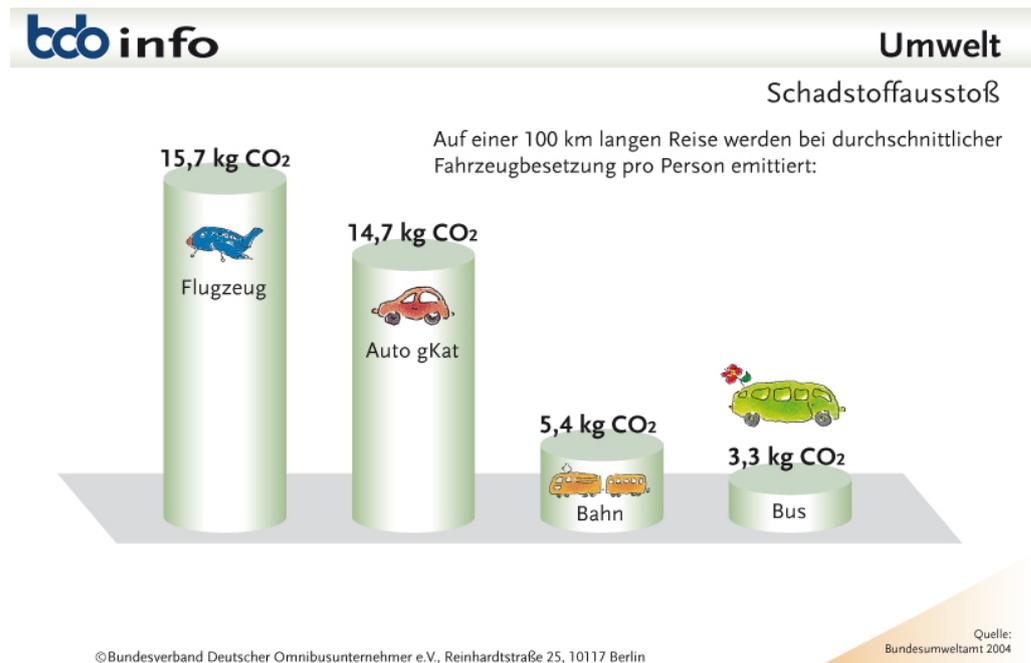
Freizeitmangel kann Kopfschmerzen auslösen

Kopfschmerzen bei Jugendlichen können auf ein Ungleichgewicht zwischen Belastungen in Familie und Schule und dem individuellen Ruhebedürfnis hinweisen. „Spannungskopfschmerzen bei Teenagern stehen oft in Verbindung mit Stress in ihrem Leben“, erklärt Uwe Büsching vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte.

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung hat er dazu?
- ✓ Hat er genug Freizeit? Wie fühlt er/sie sich?
- ✓ Wie verbringt er/sie seine/ihre Freizeit?

III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Sprechen Sie mit Ihrem Prüfling, welches Verkehrsmittel er/sie bevorzugt? Warum?
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.
- ✓ Diskutieren Sie über den Umweltschutz.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.

- 5 -

- I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Lesen Sie den Kurzartikel.

Sitzenbleiben – Politiker dagegen, Experten dafür

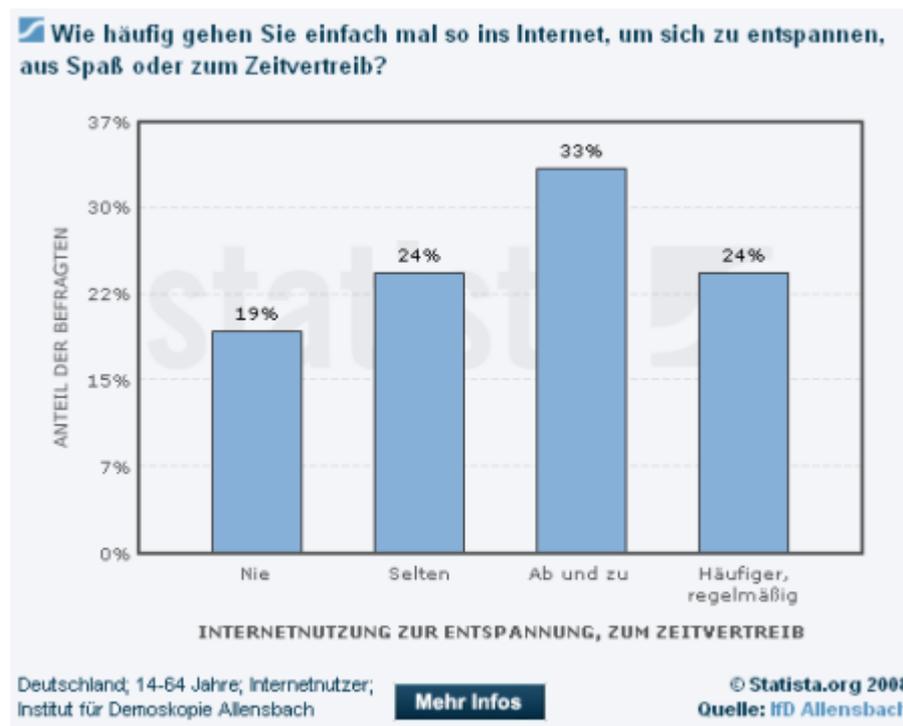
Wie sinnvoll ist das Sitzenbleiben? Nachdem eine Studie gezeigt hat, dass diese Disziplinierungsmaßnahme teuer und wenig wirkungsvoll ist, melden sich jetzt Bildungsexperten und Politiker zu Wort. Die einen finden die Abschaffung des Sitzenbleibens falsch, die anderen sehen darin nur Vorteile.

Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung haben Sie dazu? Wie ist die Situation in Litauen, an Ihrer Schule?
- ✓ Berichten Sie über das Schulsystem in Litauen.

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner nach seiner/ihrer Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Diskutieren Sie über moderne Medien und ihre Bedeutung.

Sie beginnen das Gespräch.

- 5 -

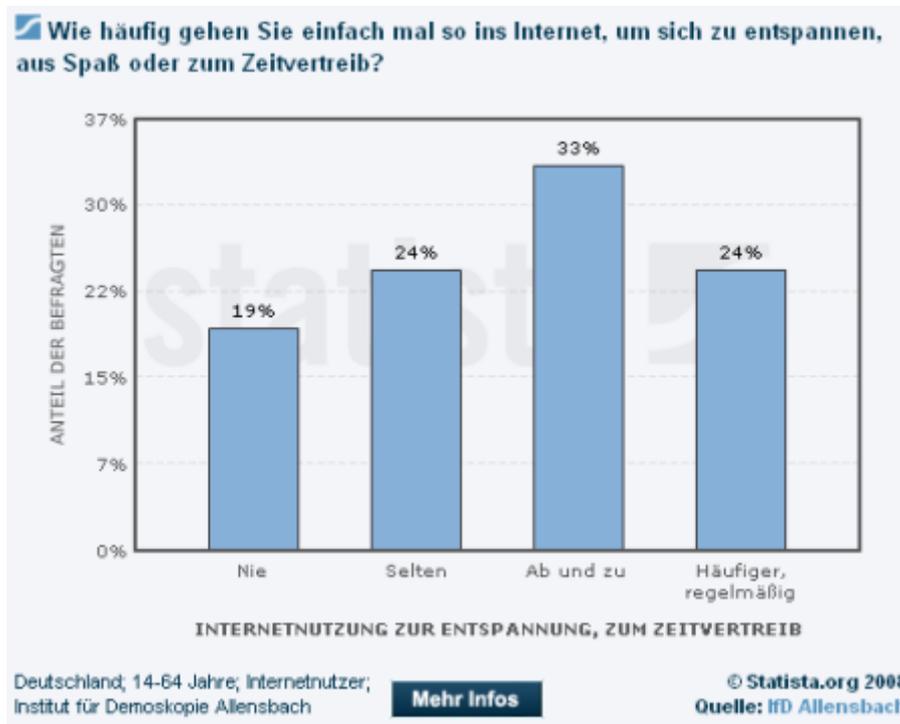
- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

Sitzenbleiben – Politiker dagegen, Experten dafür

Wie sinnvoll ist das Sitzenbleiben? Nachdem eine Studie gezeigt hat, dass diese Disziplinierungsmaßnahme teuer und wenig wirkungsvoll ist, melden sich jetzt Bildungsexperten und Politiker zu Wort. Die einen finden die Abschaffung des Sitzenbleibens falsch, die anderen sehen darin nur Vorteile.

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung hat er dazu?
- ✓ Wie ist die Situation in Litauen, an seiner/ihrer Schule?
- ✓ Er erzählt über das Schulsystem in Litauen.



- III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.
- ✓ Diskutieren Sie über moderne Medien und ihre Bedeutung.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.

- 6 -

- I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Lesen Sie den Kurzartikel.

Weltreisen nach dem Abitur sind in

Die Pause nach der Schule und vor dem beginnenden Studium nutzen Schulabgänger immer häufiger für Weltreisen. Dabei lernen sie andere Kulturen und Sprachen kennen. Zudem werden die jungen Leute selbstständiger und sammeln Lebenserfahrung. Hierbei gibt es diverse Möglichkeiten.

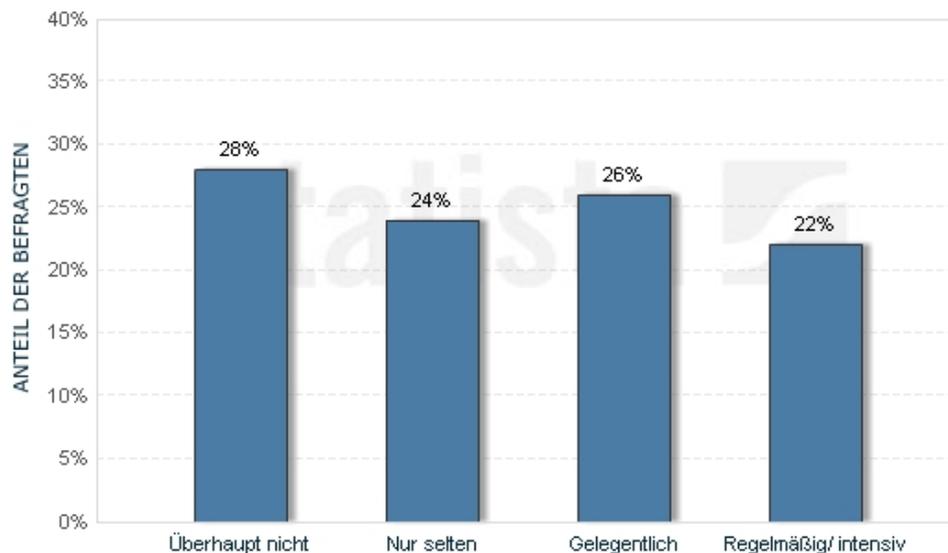
Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung haben Sie dazu?
- ✓ Was würden Sie gleich nach der Schule machen? Warum?

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Lesen Sie in Ihrer Freizeit Bücher?



 Deutschland; ab 14 Jahre; Ifak Institut, u.a.

© Statista.org 2008
Quelle: Typologie der Wünsche

Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung. Stellen Sie Ihre Vorlieben vor.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner nach seiner/ihrer Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.

Sie beginnen das Gespräch.

- 6 -

- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

Weltreisen nach dem Abitur sind in

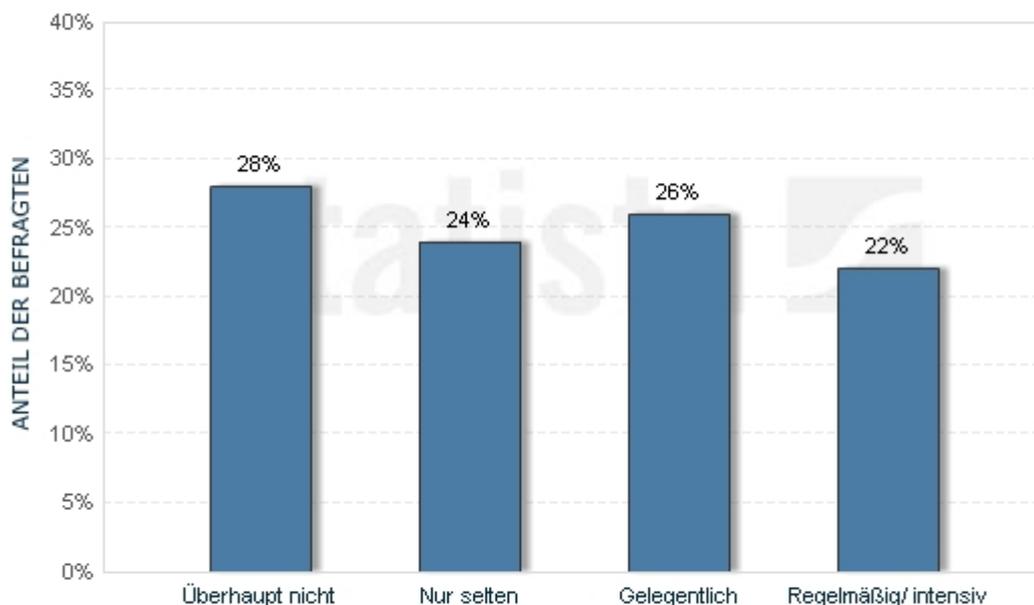
Die Pause nach der Schule und vor dem beginnenden Studium nutzen Schulabgänger immer häufiger für Weltreisen. Dabei lernen sie andere Kulturen und Sprachen kennen. Zudem werden die jungen Leute selbstständiger und sammeln Lebenserfahrung. Hierbei gibt es diverse Möglichkeiten.

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung hat er dazu?
- ✓ Was würde er/sie gleich nach der Schule machen? Warum?

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!

Lesen Sie in Ihrer Freizeit Bücher?



 Deutschland; ab 14 Jahre; Ifak Institut, u. a.

© Statista.org 2008
Quelle: Typologie der Wünsche

Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.

- 7 -

- I. Stellen Sie sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
- II. Lesen Sie den Kurzartikel.

Wie viele Stunden siehst du am Tag fern?

Amerikaner glotzen fünf Stunden am Tag in die Röhre. Wie ist das bei dir?

Der durchschnittliche Fernsehkonsum der Deutschen steigt und steigt: 1988 sahen die Deutschen ab 14 durchschnittlich 2,5 Stunden am Tag fern. 2004 lag der Durchschnitt bereits bei 3,5 Stunden. In den USA wurde laut einer vierteljährlich erscheinenden TV-Studie der US-Marktforscher von Nielsen vor kurzem ein neues Allzeithoch erreicht: Amerikaner glotzen im Durchschnitt fünf Stunden lang in die Röhre.

Präsentieren Sie Ihrem/r Gesprächspartner/in Thema und Inhalt des Artikels. Nehmen Sie kurz persönlich Stellung:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung haben Sie dazu?
- ✓ Wie viele Stunden sehen Sie am Tage fern? Welche Sendungen? Wann?

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem/r Gesprächspartner/in über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Erkundigen Sie sich bei Ihrem/r Gesprächspartner nach seiner/ihrer Meinung, nach seiner/ihrer Erfahrung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.

Sie beginnen das Gespräch.

- 7 -

- I. Ihr Prüfling stellt sich kurz vor (Vorname, Familienname, Schule, Alter)
 II. Er bekommt den folgenden Text zum Lesen.

Wie viele Stunden siehst du am Tag fern?

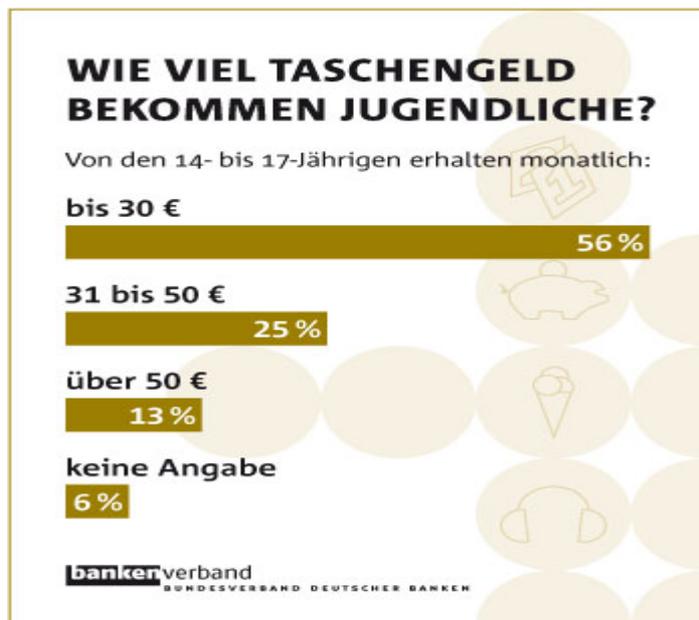
Amerikaner glotzen fünf Stunden am Tag in die Röhre. Wie ist das bei dir?

Der durchschnittliche Fernsehkonsum der Deutschen steigt und steigt: 1988 sahen die Deutschen ab 14 durchschnittlich 2,5 Stunden am Tag fern. 2004 lag der Durchschnitt bereits bei 3,5 Stunden. In den USA wurde laut einer vierteljährlich erscheinenden TV-Studie der US-Marktforscher von Nielsen vor kurzem ein neues Allzeithoch erreicht: Amerikaner glotzen im Durchschnitt fünf Stunden lang in die Röhre.

Danach berichtet er (circa 4 Minuten) nach folgenden Punkten:

- ✓ Welche Aussage enthält die Meldung?
- ✓ Welche Meinung hat er dazu?
- ✓ Wie viele Stunden sieht er/sie am Tage fern? Welche Sendungen? Wann?

- III. Schauen Sie sich die Statistik an!



Unterhalten Sie sich mit Ihrem Prüfling über die Statistik (circa 5 Minuten):

- ✓ Äußern Sie Ihre Meinung.
- ✓ Gehen Sie auf das Gesagte ein.
- ✓ Stellen Sie einige Fragen an Ihren Prüfling zum Thema.

Ihr Prüfling beginnt das Gespräch.